

Inhalt

Der Roman:

12	Dass er so zurückkommen würde
26	Die Wahrheit vom Leiden
40	Siddharthas Aufbruch
56	Die Kindheit des Buddha
70	Das Leid überwinden
84	Der achtfache Pfad
100	Das Erwachen des Buddha
116	Unter dem Bodhibaum
130	Ich nehme meine Zuflucht zum Buddha
142	In Rajagriha
158	Das Gleichnis vom Floß
170	In Shravasti
186	Der Mordanschlag
198	Die Gemeinschaft der Mönche
212	Das Verlöschen des Buddha
228	Dass ich so zurückkommen würde

Die Fotoseiten:

8–9	Der Löwenruf
10–11	»Was immer auch entstanden ist, muss alles wieder untergehen.«
20–21	Der Buddha »wurzelt« im vedischen Hinduismus
22–23	Das Mittlere Land
24–25	»Sieh die Welt mit den Augen eines Erleuchteten. Höre auf die Wahrheit des Buddha.«
36	Kapilavastu – Heimat des Buddha
35–36	Kapilavastu in Nepal
37	Das indische Kapilavastu
38–39	»Es ist wirklich so: Er ist ein Mahapurusha, ein großer Mensch. Er wird ein Wegweiser all denen, die suchen, ein Licht, das den Menschen Erleuchtung bringt.«
50–51	Lumbini – Geburtsort des Buddha
52–53	Die Geburt des Buddha
54–55	»Ich bin der Erste in der Welt. Ich bin der Höchste in der Welt. Dies ist meine letzte Geburt. Beenden werde ich das Leiden von Geburt, Alter, Krankheit und Tod.«
64–67	Buddha-Legenden
68–69	»Der Kern aller Dinge ist Erlösung, und dies bedeutet die Lösung von allen vergänglichen Dingen.«
78–79	Laienanhänger und Verehrung des Buddha
80–81	moderne religiöse Kunst zu Buddha
82–83	»Von allem Bösen abzustehn, das Heilsame zu mehrn, auf Läuterung des Geists zu sehn: Das ist's, was Buddhas lehren.« »Wie das große Meer nur einen Geschmack hat, den des Salzes, so hat diese Lehre nur einen Geschmack, den Geschmack der Erlösung.«
94–95	Die Familie des Buddha
96–97	Das Buddhabild

- 98–99 »Komm, Mönch, wohlverkündet ist die Lehre, führe ein Leben in Reinheit, um dem Leiden ein völliges Ende zu bereiten.«
- 110–111 Bodh Gaya
- 113 Der Bo-Baum
- 114–115 »Der Erhabene möge die Lehre verkünden. Es gibt nämlich Wesen, die nur wenig mit Gier, Hass und Unwissenheit behaftet sind, wenn sie die Lehre nicht hören, werden sie untergehen; wenn sie aber die Lehre hören, werden sie sie verstehen.«
- 124 Der Weg zur Erleuchtung
- 125 Die Erleuchtung
- 126 Der Kampf gegen Mara
- 127 Sarnath
- 128–129 »Ich nehme meine Zuflucht zum Buddha. Ich nehme meine Zuflucht zur Lehre. Ich nehme meine Zuflucht zur Gemeinschaft.«
- 138 Mönche
- 139 Novizen
- 140–141 »Bemüht euch und führt ein Leben in Reinheit, um dem Leiden ein völliges Ende zu bereiten.«
- 152–155 Rajagriha
- 156–157 »Wenn diese Saat gesät ist, hat sie die Todlosigkeit zur Frucht. Wenn man diese Saat gesät hat, wird man von allen Leiden erlöst.«
- 166–167 Nalanda und Ganges (Ganga)
- 168–169 »Ich erfrische diese Welt wie eine Wolke, die gleichmäßig Wasser über alle ausgießt. Dieselbe Erleuchtung ist für Edelgeborene und Niedrige, für Schlechte wie auch für Tugendhafte.«
- 180–181 Shravasti
- 182–183 Jetavana-Kloster
- 184–185 »Gleichwie eine Mutter ihr einziges Kind mit ihrem Leben schützen würde, so sollt ihr ein grenzenloses Herz für alle Wesen pflegen. Lasst eure Gedanken der grenzenlosen Güte die ganze Welt durchdringen.«
- 194 Devadatta
- 195 Nalagiri
- 196–197 »Geht, ihr Mönche, auf Wanderschaft zum Heil für viele Menschen, zur Freude für viele Menschen, aus Erbarmen mit der Welt, zum Segen, Heil und Glück für Götter und Menschen.«
- 206–207 Vaishali (Vesali)
- 208–209 Nonnen
- 210–211 »Alles, was ist, ist seinem Wesen nach vergänglich. Bemüht euch angestrengt! Rüstet euch aus mit Wachsamkeit!«
- 222–223 Kushinagara (Kusinara)
- 224–225 Eingang ins Parinirvana
- 226–227 »Was da an Schätzen mag vorhanden sein und an Juwelen, selbst in Himmelsreichen: Mit dem Erhabenen kann sich's nicht vergleichen! Der Buddha ist der höchste Edelstein: Durch diese Wahrheit mögt ihr glücklich sein.«
- 234–235 Saptaparni-Höhlen
- 236–237 Das Gleichnis vom Lotos